



Digital- Wegweiser

für die ältere
Generation

Informationen

Anleitungen

Anlaufstellen

Paderborn



Digitale
Heimat **PB**



Impressum

Herausgeberin:
Stadt Paderborn
Sozialamt
Koordinierungsstelle Rund ums Alter
Am Hoppenhof 33
33104 Paderborn

Redaktion:
Melanie Struck,
Jessika Barden

Gestaltung:
Medienagentur Paderborn
Dirk Rellecke
www.medienhaus.biz

Stand der Informationen: Dezember 2021

Bildverzeichnis

Titelbild	Adobe Stock
7	designed by stories / Freepik
8,9,14,19,24,26,33	designed by rawpixel.com / Freepik (Aufgaben-Symbol)
10	Marcus Aurelius / Pexels
11,19,20,24,34	designed by rawpixel.com / Freepik (Hinweis-Symbol)
13	designed by iconicbestiary / Freepik
15,22	designed by macrovector / Freepik (Handbewegungen)
16	designed by stories / Freepik
18	designed by Freepik (oben)
18	designed by Freepik (Passwörter)
23	designed by stories / Freepik
24	Internetquelle: https://www.digitaler-engel.org/materialien
25	designed by stories / Freepik
34	Internetquelle: https://digitale-heimat-pb.de/

Vorwort



Liebe Paderborner*innen,

die digitale Welt erlangt einen immer höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft. Immer öfter werden digitale Medien und Technologien benutzt, um das Leben zu vereinfachen. Es werden Textnachrichten oder E-Mails geschrieben, die sofort bei der gewünschten Person ankommen, benötigte Gegenstände werden kurzerhand im Internet bestellt. Alltägliche Dinge, wie z.B. welche Mülltonne an die Straße gestellt werden muss, ist im Handumdrehen im Internet in Erfahrung gebracht.

Diese Entwicklung kann unser Leben zwar erleichtern, aber auch Sorgen bereiten. Sorgen über die Schnelllebigkeit der digitalen Welt, über die Komplexität der Technologien oder auch über Aspekte der Datensicherheit.

Mit diesem Wegweiser möchte ich Ihnen ein Werkzeug an die Hand geben, das Ihnen einen ersten Zugang zum Thema Digitalisierung und Smartphone ermöglichen kann. Zudem soll er einen souveränen Umgang mit digitalen Medien und Technologien erleichtern.

Ich wünsche Ihnen auf Ihrem Weg in die digitale Welt viel Freude und viele Erkenntnisse.

Wolfgang Walter
Beigeordneter

Inhalt

Vorwort	3
Hinweise zum Digital-Wegweiser	6

Die digitale Welt

Was ist das Internet?	7
Der Ursprung des Internets	8
Vorteile der Nutzung der digitalen Welt	9
Das Smartphone – ein intelligentes Mobiltelefon	10
Apps	11
Apps zur Kommunikation	12
Gesundheit	12
Mobilität	13
Einkaufen	13
Unterhaltung	14
Apps für den Alltag	14

Bedienung

Steuerungsbewegungen	15
Tipps & Tricks: Bedienungshilfen	16
Zugang ins Internet	17
Technische Informationen	18
Passwörter	18
Datensicherheit	20

Anleitungen

Erste Schritte mit dem Endgerät	21
Das Internet als Suchmaschine	23
E-Mails	25
Rätsel	27

Anlaufstellen

Angebote in Paderborn	28
Ortsunabhängige Anlaufstellen	32
Digitaler Engel	32
Digital-Kompass	32
Wissensdurstig.de	33
Verbraucherzentrale	33

Digitalisierung in Paderborn

Digitale Heimat PB	34
--------------------------	----

Glossar

Begriffe	35
----------------	----

Hinweise zum Digital-Wegweiser

Wenn Sie während des Lesens merken, dass Sie Begriffe nicht verstehen, so können Sie hinten im Glossar nachsehen. Dort sind einige Begriffe erläutert.

Um nicht mit zu vielen Informationen zu überfordern, kann man sich an den zeitlichen Hinweisen des Wochenplans orientieren. Falls Sie das Gefühl haben, dass Sie schneller oder langsamer vorgehen möchten, so steht Ihnen das natürlich frei.

Tag 1:

Verschaffen Sie sich einen groben Überblick über die thematischen Inhalte des Wegweisers. Stellen Sie sich die Frage, warum Sie sich mit dem Thema beschäftigen möchten.

Tag 2:

Steigen Sie in das Thema ein und lesen Sie etwas darüber, was das Internet überhaupt ist und welche Vorteile es mit sich bringt (Kapitel 2.1 und 2.2).

Tag 3:

Informieren Sie sich im Kapitel 2.3 über Smartphones.

Tag 4:

Lesen Sie nun das gesamte Kapitel 2.4 zum Thema Apps.

Tag 5:

Beschäftigen Sie sich mit dem Kapitel 2.5 und der Bedienung.

Tag 6:

Wie kommt man überhaupt ins Internet? Lesen Sie Kapitel 2.6.

Tag 7:

Lesen Sie etwas über technische Informationen (Kapitel 2.7).

Tag 8:

Bearbeiten Sie das Kapitel 2.8 zum Thema Passwörter.

Tag 9:

Im Kapitel 2.9 lernen Sie etwas zum Thema Datensicherheit.

Tag 10:

In dieser Anleitung geht es um die ersten Schritte (Kapitel 3.1).

Tag 11:

Heute lernen Sie, wie man das Internet als Suchmaschine nutzt (Kapitel 3.2).

Tag 12:

Bearbeiten Sie das Kapitel 3.3 zum Thema E-Mails.

Tag 13:

Probieren Sie, mit Ihrem neu erlangten Wissen das Rätsel zu lösen. Finden Sie heraus, welche Lösungswörter wir suchen?

Tag 14:

Schauen Sie sich die Angebote an, die es in und um Paderborn gibt. Vielleicht spricht Sie ja etwas an!



Die digitale Welt

Was ist das Internet?

Das Internet (engl. Interconnected Network) beschreibt den Zusammenschluss aus vielen Computern zu Netzwerken, die miteinander verbunden sind und somit auch Daten untereinander austauschen können. Auf diese Art und Weise lassen sich E-Mails (elektronische Post), Fotos oder Fernsehsendungen auf einzelne Geräte übertragen. Technisch gesehen kann jedes Gerät einen Zugang zum Internet erlangen. Man kann nicht nur mit einem Computer das Internet nutzen, sondern auch mit Smartphones oder Tablets. Im Internet gibt es neben Programmen, wie beispielsweise zum E-Mail-Austausch, auch Internetseiten.

Jede Internetseite hat eine eigene Adresse, die mit „www.“ (World Wide Web) beginnt, mit dem Namen der Internetseite weitergeht und mit einer Länderkennung, z.B. „de“ endet. „De“ steht in diesem Fall für Deutschland. Die Endung „at“ wiederum ist die Länderkennung für Österreich. Im Internet gibt es eine Vielzahl an Seiten, wodurch unendlich viele Informationen abrufbar sind. Doch es können nicht nur Informationen abgerufen werden. Nutzende des weltweiten Netzwerkes können auch selbst Informationen einstellen. Das Internet eröffnet vielfältige Möglichkeiten, birgt aber natürlich auch Risiken.



Das Smartphone – ein intelligentes Mobiltelefon

Ein Smartphone ist im Prinzip ein kleiner Computer, der mobil an jedem Ort bedient werden kann. Im Unterschied dazu hat ein PC (Personal Computer) meistens einen festen Standort und kann nicht mitgenommen und unterwegs bedient werden.

Unterschiede gibt es vor allem in der Handhabung und in der Nutzerfreundlichkeit, weniger also in den einzelnen Funktionen.

Neben Funktionen wie Telefonieren und SMS (Kurznachrichten) schreiben, kann man mit Smartphones Informationen im Internet suchen, verschiedenste Apps nutzen, Fotos und Videos machen und vieles mehr.



Die Programme, die auf dem Smartphone für unterschiedliche Funktionen sorgen, nennt man auch Applikationen (kurz: Apps). Beispiele für Apps sind die Uhr, Kontakte oder auch die Kamera. Wenn Sie ein Smartphone neu kaufen, befinden sich oftmals schon vorinstallierte Apps auf der Benutzeroberfläche. Die Benutzeroberfläche meint den Startbildschirm, auf dem die vorhandenen Apps angezeigt werden. Von dieser Oberfläche aus können Sie durch einfaches Antippen Applikationen öffnen.

Um sich selbst Apps auf das Smartphone zu laden, gibt es auf den Geräten einen kleinen „Markt“ für Applikationen: dieser heißt z.B. „App-Store“ (bei Apple-Handys) oder „Google Play Store“ (bei Android-Handys).

Apps

Im Grunde genommen gibt es verschiedene App-Formate.

Als erstes gibt es kostenlose Apps. Das bedeutet, man muss kein Geld bezahlen um sie herunterladen zu können.

Bei manchen Apps, die kostenlos sind, findet die Finanzierung dann über Werbeanzeigen in der App statt. Sie „zahlen“ dann in diesem Fall für die App, indem Sie sich Werbung ansehen. Um Werbeanzeigen auszublenden, kann man dann oftmals einen Geldbetrag bezahlen.

Andere kostenlose Apps finanzieren sich über sogenannte In-App-Käufe. Dies ist häufig bei Spielen der Fall. Beispielsweise kann man sich im Spiel benötigte Ressourcen oder virtuelle „Leben“ kaufen.

Wie bereits erwähnt, kann man Apps im App-Store bzw. Play Store herunterladen. Hierfür benötigt man einen Account, also ein Benutzerkonto.

Das Konto besteht aus einer Benutzer-ID, oftmals ist dies eine eigene E-Mail-Adresse, und einem sicheren Passwort.

Auf der Internetseite des Digital-Kompass gibt es einige App-Tipps, die für Sie interessant sein könnten!

www.digital-kompass.de/themen/materialien-und-angebote

Wie Sie auf die Internetseite gelangen können, lernen Sie auf den nächsten Seiten. Alternativ können Sie auf Ihrem Smartphone die Kamera-App öffnen und den nebenstehenden QR-Code fokussieren. Bei vielen Smartphones (modellabhängig) erscheint nun eine Mitteilung, die beim Antippen auf die hinterlegte Internetseite weiterleitet.



Apps zur Kommunikation

Ein großer Vorteil der digitalen Medien ist die Möglichkeit, leicht im Austausch zu bleiben. Mit Familienmitgliedern, Bekannten und Freund*innen kann problemlos kommuniziert werden.

Es gibt viele verschiedene Apps, die man zur Kommunikation nutzen kann. Die einzige Voraussetzung ist, dass beide Kommunikationspartner*innen dieselbe App nutzen. Daher ergibt es im Vorfeld Sinn, sich mit zukünftigen Kommunikationspartner*innen auszutauschen, welche Nachrichten-Apps sie bereits nutzen.

Bei vielen Apps kann man nicht nur Nachrichten verschicken, sondern auch Bilder und Videos teilen oder sogar Telefonate und Videoanrufe durchführen.

Beliebte Apps sind beispielsweise WhatsApp, Telegram, Signal und Skype.

Auch über Plattformen wie Facebook oder Instagram lassen sich Nachrichten an andere Nutzer*innen verschicken.

Gesundheit

Neben den Apps zu Kommunikationszwecken gibt es auch eine Reihe an Apps in der Rubrik „Gesundheit“. So gibt es beispielsweise Apps, in denen man seine Ernährung dokumentieren kann, oder auch solche, in denen man Vital-Parameter einpflegen kann: zum Beispiel den Puls oder Blutdruck. Es gibt auch Fitnesstracker-Apps. Diese verzeichnen u.a. auch die tägliche Bewegung (Schrittzahl).

Zudem haben viele Krankenkassen mittlerweile eigene Apps, in denen die Versicherten zahlreiche Funktionen nutzen können.

Hierzu zählt beispielsweise die ePa – die elektronische Patientenakte. Oftmals lassen sich oftmals Krankmeldungen und Abrechnungen für verschiedene Arzneimittel, Kurse o.ä. über die App einreichen.

Mobilität

Zur Mobilität können Apps ebenfalls beitragen. So gibt es von vielen Verkehrsunternehmen Apps, in denen man Fahrpläne einsehen kann.

In Paderborn gibt es beispielsweise eine Padersprinter-App, in der man nachsehen kann, welche Busse an einer bestimmten Haltestelle halten, wann der Bus kommt und wie man von A nach B kommt.

Die Deutsche Bahn bietet eine App, in der man ähnliche Funktionen nutzen kann.

Es gibt auch Apps für Car-Sharing (Autos mit anderen teilen) oder um Taxis zu bestellen.

Einkaufen

Eine nächste App-Kategorie ist „Einkaufen“. Über das Internet und bestimmte Apps lässt sich fast alles bequem von Zuhause (oder unterwegs) aus bestellen: Lebensmittel, Drogerieartikel, Kleidung und vieles mehr.

Um Online-Shopping (Einkaufen im Internet) betreiben zu können, müssen in einigen Fällen allerdings Zahlungsmethoden angegeben werden.

Vom Digital-Kompass gibt es nützliche Hinweise, was man beim Bestellen im Internet beachten muss.



Unterhaltung

Es gibt eine Vielzahl an Unterhaltungs-Apps, die vor allem dem Zeitvertreib dienen.

So gibt es verschiedenste Spiele, z.B. auch Kartenspiele, Mediatheken oder Audio-Apps. Man kann sich also aktiv mit Spielen beschäftigen, Serien und Filme im Internet schauen oder auch Hörbücher und Musik hören.

Hier gibt es neben kostenfreien Apps auch kostenpflichtige Apps. Einige Mediatheken und Audio-Apps bieten beispielsweise Abonnements an. Dann zahlt man beispielsweise jeden Monat eine feste Summe, um den Dienst unbegrenzt zu nutzen.

Apps für den Alltag

Besonders interessant sind auch Apps, die als Alltagshelfer dienen können.

Für alle, die regelmäßig Medikamente einnehmen müssen, könnte eine App hilfreich sein, die zu selbst festgelegten Uhrzeiten an die Einnahme bestimmter Medikamente erinnert.

Es gibt auch Apps, mit denen man im Notfall Hilfe rufen kann. Meist genügt dann ein Knopfdruck in der App und schon wird der Standort der hilfeschenden Person mit einem Hinweis an einen Notfallkontakt gesendet bzw. auch direkt an die Notrufzentrale. Dies kann sehr nützlich sein, wenn man beispielsweise gestürzt ist.



Welche App könnte nützlich für Sie sein?

Handwritten notes on a lined background.

Bedienung

Steuerungsbewegungen

Im Gegensatz zu Computern, die über eine Maus und eine Tastatur zu steuern sind, werden Smartphones über den Bildschirm gesteuert. Dieser Bildschirm wird deswegen auch „Touchscreen“ genannt. Die Bedienung mit den Fingern ist sehr intuitiv gestaltet und kann oftmals verhältnismäßig leicht erlernt werden.

Grundlegende Bewegungen sind das einmalige, kurze Antippen, das Antippen und längere Gedrückthalten und das „Wischen“ zu verschiedenen Seiten. Eine vierte grundlegende Bewegung ist das Zusammenführen von zwei Fingern auf dem Bildschirm bzw. das Auseinanderschieben von zwei Fingern auf dem Bildschirm.

- Antippen:**
 - Einmalig und kurz mit einem Finger auf den Bildschirm tippen
 - z.B. auf Apps tippen um diese zu öffnen
 - Häufigste Bewegung
- Antippen und gedrückt halten**
 - Auf den Bildschirm tippen und den Finger dort liegen lassen
 - z.B. um Apps zu löschen auf das Symbol tippen, gedrückt halten und kurz auf das kleine, erscheinende „X“ tippen.
- Wischen zu verschiedenen Seiten**
 - Nach oben oder unten wischen: z.B. Internetseiten weiterbewegen und „scrollen“
 - Zu den Seiten wischen: z.B. um in der App „Fotos“ zwischen verschiedenen gemachten Bildern wechseln
- Schieben von zwei Fingern**
 - Zwei Finger auseinander schieben: wenn z.B. ein Foto aufgerufen ist, diese Bewegung machen um einen Bildausschnitt näher angezeigt zu bekommen, also um das Bild größer zu machen („reinzoomen“)
 - Zwei Finger zueinander schieben: um bei einem angezeigten Bild oder in der Karten-App einen größeren Ausschnitt zu sehen und das Bild kleiner zu machen („rauszoomen“)



Tipps & Tricks: Bedienungshilfen

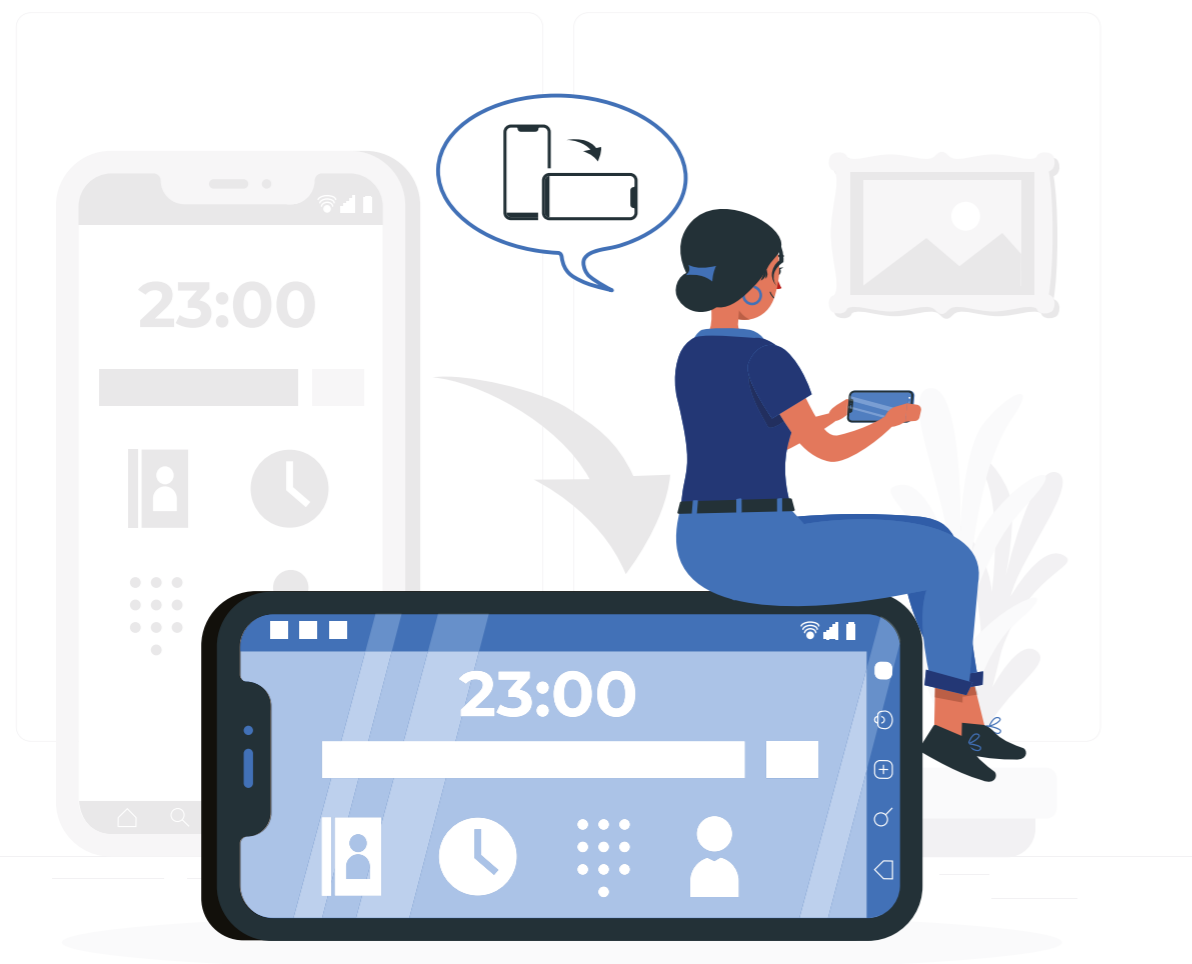
Oftmals fällt die Bedienung des Smartphones schwer: die Schrift ist viel zu klein und bevor man überhaupt dazu kommt den Anrufer auf dem Display zu identifizieren, wird erst noch die Brille gesucht.

Um den Umgang zu vereinfachen gibt es in der App „Einstellungen“ die Möglichkeit, Bedienungshilfen einzustellen. Unter welchem Unterpunkt diese Einstellungen zu finden sind, hängt vom genutzten Betriebssystem ab. Meistens heißt dieser Unterpunkt „Bedienungshilfe“ bzw. „Eingabehilfe“.

In den Einstellungen kann man allerlei nützliche Einstellungen vornehmen: eine größere Schrift, Lautuntermalung, Vorlesen von Texten oder teilweise auch das Entschleunigen von gesprochenen Hinweisen.

Zusätzlich gibt es auch einige Apps, die Hilfestellung leisten können.

Ein weiterer Tipp: wenn man das Smartphone um 90° Grad zur Seite kippt, dreht sich das Bild, sodass man einen Quer-Bildschirm hat. Dadurch wird auch die Tastatur größer und besser erkennbar. Dies kann allerdings auch in den Einstellungen blockiert werden.



Zugang ins Internet

Um mit einem Endgerät bestimmte Funktionen nutzen zu können, wird ein Internetzugang benötigt.

Eine Möglichkeit das Internet zu nutzen, ist über eine WLAN-Verbindung. Hierfür wird ein Vertrag mit einem Internetanbieter, ein WLAN-Router (eine kleine Box, die das WLAN-Signal verbreitet) und ein internetfähiges Gerät (in diesem Fall Smartphone/Tablet) benötigt. Die WLAN-Verbindung beschränkt sich allerdings auf einen bestimmten Bereich, meistens auf die Wohnung, in der man lebt.

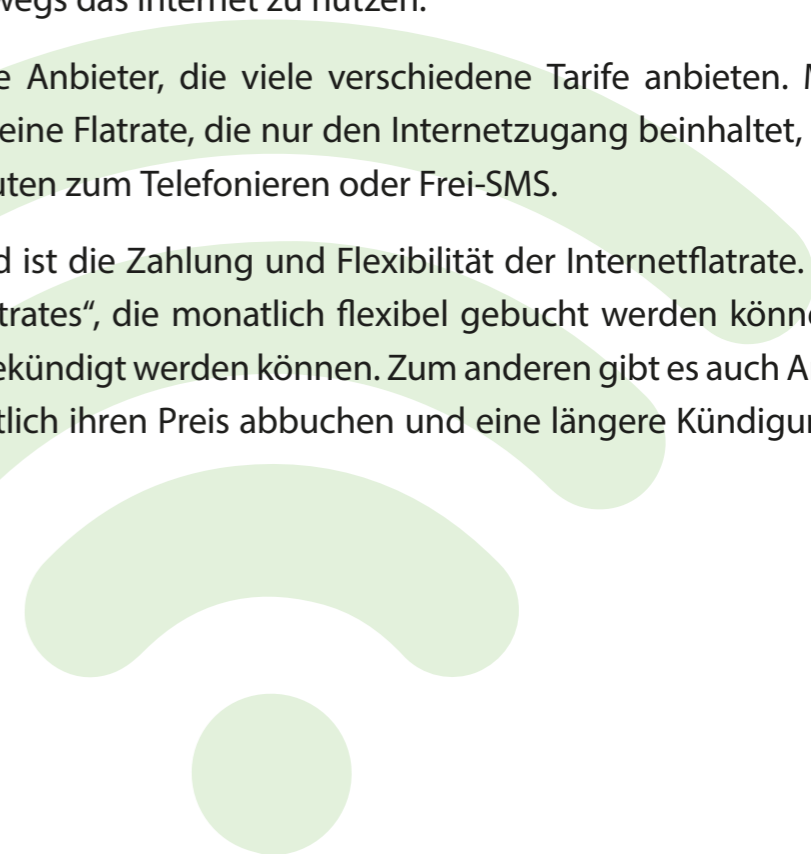
Manchmal gibt es auch öffentlich zugängliche WLAN-Netzwerke. Diese finden Sie in Cafés oder Restaurants. Sie erkennen dies oftmals am „WLAN-Symbol“, welches an Türen oder in Fenster geklebt wird.

In Paderborn gibt es zum Beispiel das öffentliche WLAN „Freifunk Hochstift“, mit dem Sie an vielen Orten in Paderborn kostenfrei das WLAN nutzen können.

Wenn man von unterwegs das Internet benutzen möchte, braucht man ansonsten sogenannte mobile Daten. In diesem Fall hat man einen Vertrag mit einem Mobilfunkanbieter, um unterwegs das Internet zu nutzen.

Es gibt unterschiedliche Anbieter, die viele verschiedene Tarife anbieten. Manchmal handelt es sich um eine Flatrate, die nur den Internetzugang beinhaltet, andere umfassen auch Freiminuten zum Telefonieren oder Frei-SMS.

Ein weiterer Unterschied ist die Zahlung und Flexibilität der Internetflatrate. Es gibt zum einen „Prepaid-Flatrates“, die monatlich flexibel gebucht werden können und somit auch monatlich gekündigt werden können. Zum anderen gibt es auch Anbieter von Flatrates, die monatlich ihren Preis abbuchen und eine längere Kündigungsfrist haben.



Technische Informationen

Auf jedem Smartphone befindet sich ein Betriebssystem. Dieses sorgt dafür, dass das Smartphone seine Funktionen zur Verfügung stellen kann.

Welches Betriebssystem aufgespielt ist hängt vom jeweiligen Hersteller ab. So nutzen Hersteller wie Samsung oder Huawei das Betriebssystem „Android“, während der Hersteller Apple ausschließlich sein eigenes Betriebssystem „iOs“ nutzt. Die beiden Systeme unterscheiden sich hauptsächlich in der Bedienung.

Bevor man sich ein Smartphone anschafft, sollte darüber nachgedacht werden, welche Funktionen als wichtig empfunden werden: möchte man gerne Serien oder Filme auf dem Smartphone wiedergeben, so sollte man auf einen größeren Bildschirm achten. Wenn wiederum viele Fotos und Videos gemacht werden sollen, sollte auf einen größeren Speicher und eine gute Kamera geachtet werden.

Es gibt auch Smartphones speziell für die ältere Generation: dort sind dann beispielsweise eine größere Schrift voreingestellt oder eine Sprachunterstützung mit eingebaut.

Ein Experte kann Sie beraten, welches Smartphone für Sie das richtige ist.



Passwörter

Für viele Anwendungen auf dem Smartphone benötigen Sie einen Account – also ein Benutzerkonto. Um dieses anzulegen brauchen Sie oftmals eine E-Mail-Adresse und ein selbst gewähltes Passwort. Damit sich keine anderen Personen Zutritt zu Ihrem Konto verschaffen können, sollten Sie auf ein starkes Passwort achten.

Die Verbraucherzentrale rät dazu, dass Passwörter mindestens 10 Zeichen beinhalten sollten. Es sollten Groß- und Kleinbuchstaben



und Sonderzeichen verwendet werden und diese sollen kein existierendes Wort darstellen. Es sollte keine zusammenhängende Buchstaben- oder Zahlenfolge sein.

Zudem sollte für jedes Konto ein neues Passwort verwendet werden.

(Quelle: <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/datenschutz/sichere-passwoerter-so-gehts-11672>)



Überlegen Sie sich ein sicheres Passwort nach den im Text vorgestellten Kriterien.

Vielleicht überlegen Sie sich auch direkt mehrere Kennwörter.

Handwriting practice lines for creating passwords.

Auf der Internetseite der Digitalen Engel gibt es eine kostenlose „Passwortkarte“, die bei der Passwörterstellung unterstützen kann.

www.digitaler-engel.org/materialien/dsin-passwortkarte

Wer Probleme hat sich Passwörter zu merken, kann auf Apps zurückgreifen, die wie ein Safe funktionieren: sogenannte Passwort-Manager. Um auf den Safe mit allen Passwörtern zuzugreifen braucht man ein „Master-Passwort“.



Datensicherheit

Damit beim Surfen im Internet (Durchsuchen des Internets) keine sensiblen Daten abgefragt werden ohne die Zustimmung des Nutzens, gibt es verschiedene Programme. Beispielsweise gibt es die Firewall. Diese sorgt dafür, dass es eine Barriere zwischen Ihrem eigenen Endgerät und einem fremden Gerät gibt. Dies verhindert, dass beim Besuchen von verschiedenen Internetseiten im Hintergrund Daten abgefragt werden, für die es keine Nutzungsberechtigung gibt.

Dies ist wichtig, da im Internet beim Besuch von Internetseiten Daten ausgetauscht werden.

Zudem wird beim Besuch einer Internetseite häufig gefragt, ob man Cookies (engl., Kekse) zulassen möchte. Dies hat aber leider nichts mit den Keksen, die man essen kann, zu tun. Dies meint, dass die Seite, die besucht wird, oder manchmal sogar Dritte, einen Teil von den persönlichen Daten speichern möchte.

Mit diesen Daten werden zum Beispiel Nutzungsprofile erstellt, um Angebote und Werbung bestmöglich auf den Nutzenden zuzuschneiden.

Um die eigenen Daten zu schützen, sollten nur sparsam persönliche Daten an Programme herausgegeben werden. Oftmals kommt man um die Angabe allerdings nicht herum, wenn man ein Programm nutzen möchte. Es lohnt sich allerdings, sich vorher über das jeweilige Programm bzw. die Internetseite zu informieren und zu überprüfen, ob die Angabe von persönlichen Daten wirklich nötig ist.

Soziale Netzwerke, wie z.B. Facebook, aber auch Google sammeln Daten, um aus diesen Nutzungsprofile anzulegen und angezeigte Werbung möglichst effektiv zu gestalten.

Viele Programme stehen deshalb in der Kritik.



Anleitungen

Erste Schritte mit einem Endgerät

Zunächst muss eine SIM-Karte eingelegt werden. Diese beinhaltet die ausgesuchte Telefonnummer. SIM-Karten gibt es in unterschiedlichen Größen: nano, micro, mini und Full-Size. Welche Größe für Ihr Gerät die richtige ist, erfahren Sie in der Bedienungsanleitung oder beim Mobilfunkanbieter selbst. Bei Tablets kann nicht immer eine SIM-Karte eingelegt werden.

Um es einzuschalten gibt es an der Seite (oftmals rechts) einen Knopf, den man gedrückt hält.

Wenn man sich ein Smartphone oder Tablet neu anschafft, muss man es zunächst einrichten. Hierbei hilft der Einrichtungsassistent des Gerätes.

Wie genau die Konfiguration, die Einrichtung des Smartphones, aussieht und was alles abgefragt wird, ist unterschiedlich. Je nachdem welcher Hersteller das Handy produziert hat, kann der Einrichtungsprozess anders aussehen.

Was bei allen Geräten erfragt wird, ist die gewünschte Sprache.

Zudem wird gefragt, ob man bereits ein Nutzerkonto hat. Wenn Sie bereits (z.B. von vorherigen Geräten) ein Nutzerkonto haben, können Sie sich nun mit Ihren Anmelde-daten anmelden. Wenn Sie noch keine Zugangsdaten haben, können Sie sich nun registrieren. Bei einem Apple-Gerät heißt der Zugangsname auch „Apple-ID“.

Zahlungsmöglichkeiten müssen Sie nicht zwingend einstellen. Hierbei geht es um App-Käufe oder In-App-Käufe.

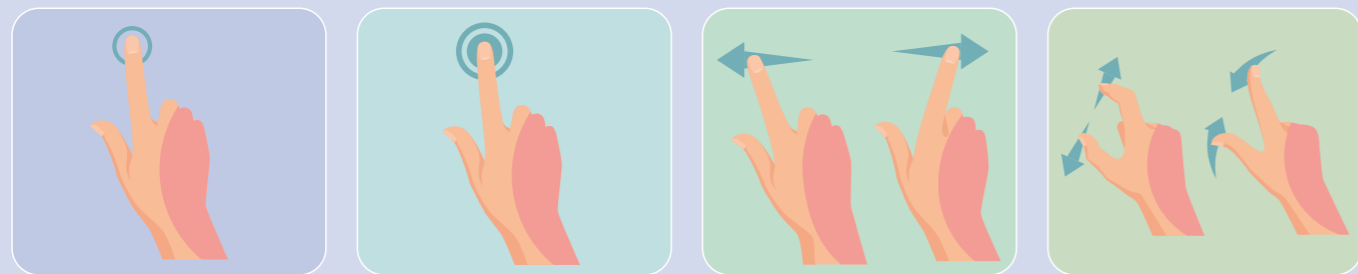
Sie werden nach einer Internetverbindung gefragt. Wenn Sie bereits über eine WLAN-Verbindung verfügen, können Sie nun Ihr Netzwerk auswählen und das zugehörige Passwort des WLAN-Routers eingeben. Diese Einstellung können Sie allerdings auch später vollziehen. Das Passwort des Routers steht oftmals auf dem Router selbst oder auf einem beigelegten Zettel.

Generell sind viele auftauchende Einstellungsmöglichkeiten zunächst optional. Sie erkennen optionale Einstellungen daran, dass im unteren Bereich die Hinweise „Überspringen“ oder „Später einrichten“ auftauchen.

Wenn Sie dies antippen, gelangen Sie zur nächsten Einstellung.

Empfehlenswert ist es auf jeden Fall, ein Kennwort für das Gerät zu wählen, sodass niemand Ihr Gerät nutzen kann, ohne das Passwort zu kennen. Bei einigen Geräten können Sie nicht nur eine PIN festlegen, sondern auch mit Ihrem Fingerabdruck oder sogar Ihrem Gesicht arbeiten. Das Gerät mit dem Fingerabdruck oder dem Gesicht zu entsperren ist nicht nur sicherer, da nun niemand Ihr Passwort erraten oder stehlen kann, sondern auch einfacher in der Handhabung. Sie müssen nicht erst eine PIN eingeben, um das Gerät zu entsperren.

Generell brauchen Sie keine Sorge zu haben, etwas Falsches einzustellen. Sie können im Nachhinein alle Einstellungen noch einmal verändern.



Antippen:

- Einmalig und kurz mit einem Finger auf den Bildschirm tippen
- z.B. auf Apps tippen um diese zu öffnen
- Häufigste Bewegung

Antippen und gedrückt halten

- Auf den Bildschirm tippen und den Finger dort liegen lassen
- z.B. um Apps zu löschen auf das Symbol tippen, gedrückt halten und kurz auf das kleine, erscheinende „X“ tippen.

Wischen zu verschiedenen Seiten

- Nach oben oder unten wischen: z.B. Internetseiten weiterbewegen und „scrollen“
- Zu den Seiten wischen: z.B. um in der App „Fotos“ zwischen verschiedenen gemachten Bildern wechseln

Schieben von zwei Fingern

- Zwei Finger auseinander schieben: wenn z.B. ein Foto aufgerufen ist, diese Bewegung machen um einen Bildausschnitt näher angezeigt zu bekommen, also um das Bild größer zu machen („reinzoomen“)
- Zwei Finger zueinander schieben: um bei einem angezeigten Bild oder in der Karten-App einen größeren Ausschnitt zu sehen und das Bild kleiner zu machen („rauszoomen“)

Das Internet als Suchmaschine

Mithilfe des Internets lassen sich Informationen blitzschnell abrufen.

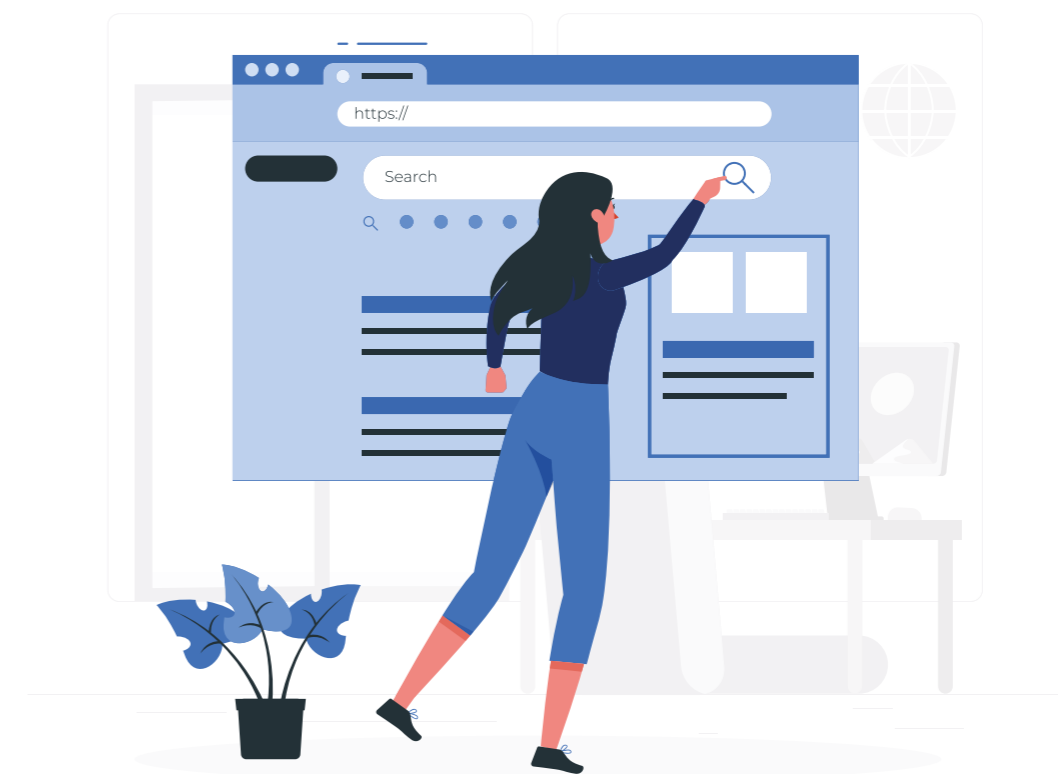
Um im Internet nach Informationen zu suchen benötigt man zunächst ein Programm, bzw. eine App, mit der man nach etwas suchen kann – der sogenannte Browser. Es gibt viele verschiedene Browser. Einige Beispiele: Safari, Google Chrome oder Mozilla Firefox.

Innerhalb des Browsers kann eine Suchmaschine genutzt werden. Zum Beispiel: Google, Bing, DuckDuckGo und andere.

Oftmals ist, beim Öffnen des Browsers, bereits eine Suchmaschine voreingestellt. In diesem Fall kann direkt mit der Suche losgelegt werden.

Wenn man die Suchmaschine im Browser öffnet, gelangt man auf die Startseite. In der Mitte befindet sich dann meistens ein Suchfeld, in das beliebige Suchbegriffe eingegeben werden können.

Weiter oben befindet sich ein weiteres Feld: die URL-Leiste. Das Wort URL bedeutet „Uniform Resource Locator“ und steht für eine charakteristisch formulierte Internetadresse. In die URL-Leiste können Sie eine vollständige Internetadresse eingeben und gelangen ohne Umwege auf diese Seite.





Haben Sie auf Ihrem Gerät bereits einen Internetbrowser?

Wenn ja, öffnen Sie diesen. Jetzt geben Sie in das Suchfeld „Materialien Digitaler Engel“ ein. Nun finden Sie eine Auflistung an Suchergebnissen. Hier müsste auch der Vorschlag für die folgende Internetseite sein: www.digitaler-engel.org/materialien

Wenn Sie auf die Überschrift des Ergebnisses klicken, öffnet sich die jeweilige Seite. Nun können Sie sich durch Wisch-Bewegungen nach oben und unten einen Überblick über die Materialien verschaffen.

Hinweis: Wenn Sie das Symbol „/“ mit einer extern angeschlossenen Tastatur tippen möchten, so drücken Sie die Pfeil-Taste (Pfeil nach oben) und tippen dann auf die Taste mit der „7“.

Wenn Sie auf der „Handy-Tastatur“ zunächst auf die Taste „123“ unten links tippen und dann auf die Taste „#+=“ auf der linken Seite, gelangen Sie zu den Sonderzeichen.



Wenn Sie in die Suchleiste „Materialien Digitaler Engel“ eingeben, erscheint ein ähnliches Bild wie dieses. Es handelt sich um die Suchergebnisse.

Wenn Sie nun das passende Ergebnis aussuchen, gelangen Sie auf die gesuchte Internetseite. Wenn Sie nun mit dem Finger nach oben wischen, können Sie durch die Materialien scrollen.



E-Mails

Um E-Mails, also quasi elektronische Briefe, verschicken zu können, wird ein E-Mail-Programm und ein Benutzerkonto benötigt.

Es gibt auch hier wieder viele verschiedene Anbieter von E-Mail-Diensten. So findet man die Anbieter: GMX, WEB.de, T-online, iCloud, Googlemail...

Es gibt sowohl kostenlose, als auch kostenpflichtige E-Mail-Programme.

Man findet sie, wenn man über die Suchmaschine den jeweiligen Namen eintippt. Aus der Suchergebnisliste kann man sich die Internetseite des ausgesuchten Anbieters raussuchen und aufrufen. Meistens erscheint auf der Startseite direkt die Eingabemaske mit „E-Mail-Adresse“ und „Passwort“.



Wenn das Feld für die Anmeldung nicht direkt sichtbar ist, schauen Sie nach einem Brief-Symbol und tippen darauf.

Wenn Sie noch kein Benutzerkonto haben, können Sie auf das Wort „Registrieren“ klicken. Dann öffnet sich eine Seite, in die Sie persönliche Daten, ein ausgewähltes Passwort und den gewünschten Namen der E-Mail-Adresse eingeben können.

E-Mail-Adressen bestehen immer aus einem selbstgewählten Namen, dem @-Zeichen, dem Namen des Mail-Anbieters und einer Länderkennung (z.B. .de). Eine beispielhafte E-Mail-Adresse lautet also:

sozialeTeilhabe@paderborn.de



Manchmal kommt es vor, dass man sogenannte Spam- und Phishing-Mails bekommt.

Es handelt sich um unbekannte Absender und dubiose Inhalte. Bei unbekanntem Absender sollten Sie darauf achten, niemals auf in der Mail gesendete Links (Verknüpfung, die bei Anklicken auf eine Internetseite führen kann) zu klicken, keine mitgeschickten Anhänge zu öffnen und dem Absender nicht zu antworten. Am besten löschen Sie diese Mail einfach. Wenn Sie schon fit im Umgang mit E-Mails sind, können Sie eine solche Phishing-Mail an die Verbraucherzentrale weiterleiten: phishing@verbraucherzentrale.nrw

Zusätzlich gibt es gelegentlich betrügerische E-Mails, laut denen man dringend Passwörter oder Kontodaten angeben müsste. Seriöse Unternehmen werden niemals per E-Mail nach diesen sensiblen Informationen fragen.



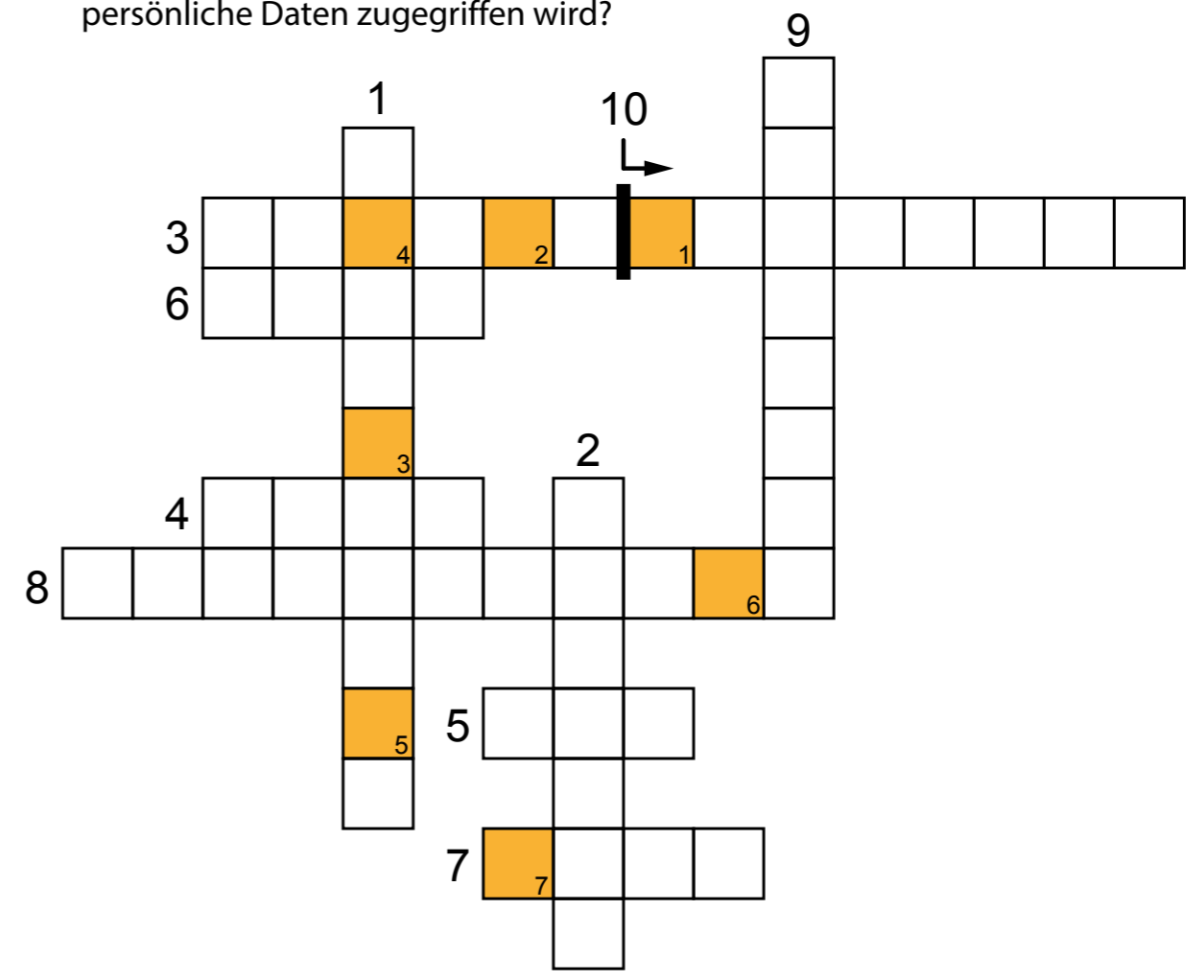
Schreiben Sie eine E-Mail an die Abteilung für Soziale Teilhabe unter folgender Mail-Adresse:

sozialeTeilhabe@paderborn.de

Erzählen Sie uns in dieser Mail doch einmal, wie Sie den Digital-Wegweiser finden!

Rätsel

1. Wie heißt ein intelligentes Mobiltelefon?
2. Wie nennt man ein Programm, das Internetseiten darstellen kann?
3. Wie wird ein elektronischer Brief bezeichnet?
4. Wie lautet die Abkürzung für die Programme auf Smartphones?
5. Mit welchen drei Buchstaben beginnt jede Internetadresse?
6. Wie nennt man eine kabellose Verbindung zum Internet?
7. Wie viele Zeichen sollte ein sicheres Passwort laut Verbraucherzentrale mindestens haben?
8. Wie lautet der Begriff für den Bildschirm, auf den man mit dem Finger tippt, um Vorgänge zu steuern?
9. Was kann man mit einer Wischbewegung nach oben oder unten machen?
10. Wie heißt die Barriere für das Internet, die verhindert, dass unerlaubt auf persönliche Daten zugegriffen wird?



Lösung:

1	2	3
---	---	---

2	4
---	---

5	6	3	7
---	---	---	---

1. Smartphone 2. Browser 3. E-Mail 4. Apps 5. www
6. WLAN 7. Zehn 8. Touchscreen 9. Scrollen
10. Firewall

Anlaufstellen

Angebote in Paderborn

JAN - Jung und Alt im Netz des Nachbarschaft Paderborn Ost e.V.

Jugendliche und Erwachsene unterstützen ältere, technisch nicht so versierte Menschen im Stadtviertel und darüber hinaus beim Einsatz des Internets und im Umgang mit Smartphones. Das Angebot ist kostenlos und kann ohne vorherige Anmeldung genutzt werden.

Kontakt: Jutta Welter, E-Mail: jutta.welter@pb-ost.de

Termin: donnerstags im Rahmen des offenen Treffs zwischen 17 und 19 Uhr, siehe Termine des Vereins auf www.pb-ost.de

Ort: Begegnungsstätte auf dem Gelände des St. Vincenz-Altenzentrums, Adolf-Kolping-Str. 2, 33100 Paderborn

Einfach genial, im Alter digital von der Paderborner Senioreninitiative e.V. für ältere Menschen 60+

Im Café Tralala können im Rahmen der bundesweiten Initiative DigitalPakt Alter erste Erfahrungen mit digitalen Medien und Geräten gemacht werden. Neben Einsteigerkursen, die ab Oktober 2021 angeboten werden, können ältere Menschen während der Öffnungszeiten des Cafés auch kostenlos digitale Geräte nutzen. Zusätzlich kommen jeden Donnerstag zwischen 16 und 17 Uhr Schüler*innen vom Goerdeler-Gymnasium ins Café um Fragen zu beantworten und Probleme gemeinsam zu lösen.

Kontakt: Benjamin Lichte, E-Mail: b.lichte@psi-ev.de oder Tel.: 05251-5311028; Anmeldung zu Kursen im Café Tralala

Termin: Öffnungszeiten Café Tralala Mo-Fr 14-17 Uhr

Ort: Riemekestr. 75, 33102 Paderborn

Projekt EULE - Schüler unterrichten Senioren - Ein Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Ludwig-Erhard- Berufskolleg Paderborn und dem Caritasverband Paderborn e.V.

Schüler*innen des Ludwig-Erhard-Berufskollegs wechseln in die Lehrer*innenrolle und unterrichten Senior*innen der Generation „55 plus“ in verschiedenen Bereichen und geben so ihr Wissen und Können unentgeltlich an die Mitbürger*innen in und um Paderborn weiter. Neben Kursen in der Computernutzung, gehören aktuell auch das Erlernen bzw. Vertiefen von Kenntnissen in den Fremdsprachen Englisch und Spanisch sowie der Umgang mit den „neuen Medien“ wie dem eigenen Smartphone/iPad/Tablet dazu.

Sowohl Kursteilnehmer*innen als auch Schüler*innen profitieren von diesem generationenverbindenden Projekt gleichermaßen.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt: Udo Hoischen, Ludwig-Erhard-Berufskolleg, Schützenweg 4, 33102 Paderborn, Tel. 05251 1423300 (Schulsekretariat)

Karsten Hentschel, Caritasverband Paderborn, Grube 1, 33098 Paderborn, Tel. 05251 8892041

Termin: während der Schulzeit jeweils am Donnerstagnachmittag von 14:15-15:15 Uhr

Im Anschluss laden die Schüler*innen die Kursteilnehmer*innen in das EULE-Café (ebenfalls in der Schule) ein. Im Café wird um eine kleine Spende zum Ausgleich der Kosten gebeten.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen!

Ort: in Fach- und Klassenräumen der Schule vom Ludwig-Erhard-Berufskolleg, Schützenweg 4 (Nähe Schwimmpool), 33102 Paderborn

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wenden Sie sich am besten an den jeweiligen Kontakt des Angebotes, um zu erfragen, ob das Angebot wie angekündigt stattfinden kann.



Schülerpaten helfen Senioren: „Fit im Umgang mit dem Handy/Smartphone“

Unterstützt von Schüler*innen der Lise-Meitner-Realschule bietet das Mehrgenerationenhaus AWO Leo Handy- und Tableturse an. An zwei Terminen treffen sich hier die Schüler*innen und die Senior*innen im Mehrgenerationenhaus und können Antworten auf ihre Fragen rund um Smartphones und Tablets erhalten. Für die zwei Termine pro Kurseinheit fällt eine Verwaltungspauschale von 10 € an und eine Anmeldung ist unter 05251/29066-15 erforderlich.

Kontakt: Ines Hocke, Tel.: 05251/29066-15 oder E-Mail: leo@awo-paderborn.de

Termin: genaue Termine werden noch bekannt gegeben

Ort: Mehrgenerationenhaus AWO Leo; Leostraße 45 in 33098 Paderborn

VHS-Kurse

Handykurs für Seniorinnen und Senioren - Smartphones und Tablets richtig bedienen

Der Kurs beginnt mit einer 45-minütigen Informationsveranstaltung, bei der wichtige Details zu den internetfähigen mobilen Endgeräten angesprochen und erklärt werden. Allgemeine Fragen können hier schon gestellt werden.

Im zweiten Teil setzt sich der Kursleiter mit jedem Teilnehmenden für die Dauer von 45 Minuten zusammen und beantwortet individuelle Fragen zu dessen Gerät. Sie bekommen Unterstützung bei der Navigation durch die Menüs, Unterverzeichnisse, Apps und Stores.

Die Einzeltermine werden vor Ort abgestimmt. Bitte überlegen Sie sich im Voraus, welche Fragen bzw. Themen Sie besonders interessieren, notieren Sie sich die Fragen und bringen Sie die Notizen mit zum ersten Kurstermin.

Voraussetzung: ein eigenes Smartphone oder Tablet. Die Akkus der Geräte sollten aufgeladen sein. Bringen Sie bitte ein Ladegerät mit.

Kursleitung: Benedikt Krinn

Termin: 24.11.2021 10 - 10:45 Uhr

Ort: Stadelhof C 01 (SLZ), Am Stadelhof 8, 33098 Paderborn;
Tel.: 05251 88-14300

Kurs: Offene Computer- und Handy-Sprechstunde für die Generation 55 plus

Beschreibung: Die Veranstaltung ist keine Schulung im klassischen Sinne. Sie ist das ehrenamtliche Projekt computer- und technikbegeisterter Laien, die mit ihrem Wissen und ihrem Erfahrungsschatz unentgeltliche Hilfestellung bei Problemen mit Handy und Computer (Internet, E-Mail) anbieten.

Handy, Laptop oder Notebook können mitgebracht werden. Kommen Sie einfach vorbei. Die SeniorTrainer freuen sich auf Sie.

Kursleitung: Hans Montag, Karl-Heinz Kaiser, Heinz Pöschl

Termin: ab dem 28.10.21; donnerstags von 15-17 Uhr

Ort: Stadelhof C 01 (SLZ), Am Stadelhof 8, 33098 Paderborn;
Tel.: 05251 88-14300

Ortsunabhängige Anlaufstellen

Neben den lokalen Angeboten, gibt es auch ortsunabhängige Hilfsangebote.

Digitaler Engel

Das mobile Ratgeberteam der Digitalen Engel bietet Hilfe bei konkreten Fragen rund um die Digitalisierung. Praxisnah, persönlich und vor Ort, vermittelt der Digitale Engel wie tägliche Abläufe und Gewohnheiten durch digitale Anwendungen bereichert und erleichtert werden können. Hierfür fährt der Digitale Engel mit einem Infomobil durch die ländlichen Regionen Deutschlands und war bereits zu Gast in Paderborn. Veranstaltungen rund um Tablet und Smartphone finden vor Ort und online statt. Zudem finden Sie auf der Webseite des Digitalen Engels hilfreiche Materialien, die Sie kostenlos bestellen können, darunter Schaubilder, die Ihnen den Weg ins Internet erklären. Zudem stehen insgesamt 15 kurzweilige Erklärvideos zu Themen wie „Smartphone Kaufberatung“ oder „Videotelefonie“ für Sie bereit. Bei Fragen senden Sie uns gern eine Mail an info@digitaler-engel.org. Telefonisch erreichen Sie uns kostenfrei unter: 030 767 581 530. Nähere Informationen zum Digitalen Engel finden Sie auf www.digitaler-engel.org

Digital-Kompass

Der Digital-Kompass ist ein weiteres Projekt, welches ältere Menschen bei der Aneignung von digitalen Technologien unterstützen soll. Ins Leben gerufen wurde es von „Deutschland sicher im Netz e.V.“ (DsiN) und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO). Neben Lernmaterialien, welche sie online zur Verfügung stellen, bauen sie in ganz Deutschland auch Standorte auf, an denen Internetlotsen die älteren Menschen bei der Nutzung von Internet & Co. unterstützen sollen.

Hier finden Sie eine Vielzahl an Materialien und Informationen. Klicken Sie sich doch einfach mal durch: www.digital-kompass.de/materialien

Hier können Sie die Materialien über die Internetseite herunterladen oder eine E-Mail schreiben, um die Materialien in Papierform zugeschickt zu bekommen: info@digital-kompass.de

Der Digital-Kompass ist ein Projekt der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen und Deutschland sicher im Netz e.V. in Partnerschaft mit der Verbraucher Initiative mit Förderung des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz.

Wissensdurstig

Sie wollen geistig fit bleiben, Neues erfahren oder sich weiterbilden? Sie haben Lust, mit anderen gemeinsam etwas zu unternehmen? Sie wollen Englisch lernen oder lernen Nachrichten mit dem Smartphone zu verschicken?

Auf wissensdurstig.de finden Sie die Veranstaltung, die zu Ihnen passt.

wissensdurstig.de ist ein Internetportal, das ältere Menschen mit Anbietern von Kursen und Veranstaltungen zusammenbringt. Mit wenigen Klicks können Sie Veranstaltungen in Ihrer Nähe finden. Oder wir geben Ihnen diese Auskunft am Service-Telefon: 0228/249993-50.

Wissensdurstig.de ist ein Internetportal der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. und gehört zur Servicestelle „Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen“. Die Servicestelle ist eine bundesweite Ansprechstelle bei Fragen zur Förderung von Lernen und Bildung im Alter sowie speziell zu Bildung im Kontext von Digitalisierung.

Verbraucherzentrale

Über die Verbraucherzentrale bekommen Sie viele nützliche Hinweise zum sicheren Umgang mit Smartphone und Internet. Sie beraten insbesondere zum Thema Verbraucherschutz. An die Verbraucherzentrale kann man sich auch wenden, wenn man Händler oder Produkte nach dem Erleben einer schlechten Erfahrung mit ihnen melden möchte. Sie finden die Verbraucherzentrale unter folgender Internetadresse: www.verbraucherzentrale.de

Digitalisierung in Paderborn

Paderborn möchte sich als nachhaltige, lebenswerte, wirtschaftsstarke, sichere und stabile Stadt weiterentwickeln und das bereits bestehende tragfähige Ökosystem von Akteur*innen der Stadtgesellschaft weiter ausbauen. Digitale Technologien sind die Impulsgeber*innen für eine zukunftsfähige Stadt und Gesellschaft.

Mit dem Vorhaben „Digitale Modellregion OWL“ des Landes NRW konnten neun Pilotprojekte in Paderborn initiiert werden, welche aktuell erfolgreich umgesetzt werden. Über den Rahmen der Modellregion hinaus wurden weitere Pilotprojekte angestoßen. Die Projekte geben der Stadt die Möglichkeit, digitale Anwendungen in einzelnen Bereichen auszuprobieren und weiterzuentwickeln. Ein zentrales Projekt ist MeinDigiPort – ein digitales Serviceportal für Bürger*innen, um zahlreiche Verwaltungsangelegenheiten, wie zum Beispiel die Gewerbeanmeldung oder die Ausweisbeantragung, schnell und effizient erledigen zu können.

„Digitale Heimat PB“

Mit der Marke „Digitale Heimat PB“ und dem Credo #MutigDigitalGehen hat die Stabsstelle Digitalisierung Ende 2018 ihre Arbeit aufgenommen. Die Stabsstelle Digitalisierung ist sowohl für übergreifende interne als auch externe Anfragen der zentrale Ansprechpartner für das Thema Digitalisierung bei der Stadt Paderborn und ist die Schnittstelle zu den anderen Akteuren der Stadt Paderborn. Digitale Projekte und Initiativen werden hier initiiert, gebündelt und gesteuert. Die Stabsstelle vertritt die „Digitale Heimat PB“ im Projektbüro „Digitale ModellregionOWL“, in Arbeitsgruppen auf städtischer und ministerieller Ebene und bei Fachkonferenzen und Tagungen. Außerdem werden hier zahlreiche Digitalisierungsaktivitäten kommunikativ unter einem Dach zusammengefasst. Themenbezogene Bürger*innen-DigiLoge mit partizipativen Formaten und Diskussionsveranstaltungen mit Partner*innen wie dem Heinz Nixdorf MuseumsForum (HNF) oder dem Theater Paderborn fördern Wissen und Transparenz.

Mehr Informationen zur „Digitalen Heimat PB“ finden Sie unter:
digitale-heimat-pb.de



Glossar

Account [akaunt]	So wird ein Benutzerkonto für verschiedene digitale Services genannt.
App [äpp]	Eine App ist ein Programm für Smartphones und Tablets. Herunterladen kann man sie über einen App-Store/Play Store.
Browser [brauser]	Dies ist ein Programm, mit dem Internetseiten dargestellt werden können. Dadurch wird das Stöbern im Internet erst möglich gemacht.
Chat [tschät]	So wird die Konversation zwischen Menschen auf digitalem Wege bezeichnet, beispielsweise über Messenger wie WhatsApp oder Telegram.
Cookies [kukis]	Das bezeichnet kleine Datenmengen, die beim Benutzen des Internets und verschiedener Internetseiten auf dem Computer gespeichert werden. Das können beispielsweise Einstellungen sein, die für den nächsten Besuch gespeichert werden.
Download [daunlod]	Auf Deutsch bedeutet das „Herunterladen“. Man kann z.B. Apps downloaden oder andere Inhalte wie Bücher oder Filme.
E-Mail [i-meyl]	Eine E-Mail bezeichnet elektronische Post, die über das Internet an andere gezielt versendet werden kann.
Firewall [feierwol]	Übersetzt bedeutet dies „Brandmauer“. Das meint die Barriere im Internet zwischen dem eigenem Computer und fremden Geräten, die unerlaubten Datenaustausch verhindert und somit Daten schützt.
Flatrate [flätreyt]	Wenn man beim Mobilfunkanbieter eine „Flatrate“ bucht, zahlt man einen pauschalen Beitrag jeden Monat und kann dafür das Internet nutzen bzw. telefonieren und SMS-Schreiben. Was die Flatrate beinhaltet, kommt auf den ausgewählten Vertrag an. Eine Flatrate lohnt sich vor allem bei häufiger Nutzung.
Hardware [hartwer]	Die Grundausstattung zur technischen Umsetzung wird Hardware genannt. Dazu gehört beispielsweise das Handy, eine Tastatur, ein Bildschirm usw.

Log-In [lok-in]	Diesen Begriff findet man auf vielen Internetseiten. Dies meint die Anmeldung mit einem vorhandenen Benutzerkonto.
Messenger [messendscher]	Das sind Programme, die für den Austausch zwischen Personen im Internet genutzt werden können.
Phishing-Mails [fisching-meyls]	Das sind betrügerische E-Mails, die vorgeben, von einem vertrauenswürdigen Absender zu stammen mit dem Ziel, Daten (z.B. Passwörter) auszuspähen.
Podcast [potkast]	Ein Podcast meint eine Reihe von Audiobeiträgen, die jederzeit im Internet aufgerufen werden können.
Prepaid [pripeyd]	Auf Deutsch: vorausbezahlt. So heißt die Möglichkeit, Geldkarten zu kaufen und somit Guthaben für Telefonate, SMS oder auch Internetflats aufzuladen.
Router [ruter]	Ein Router ist ein Gerät, welches aufgestellt wird um das WLAN-Signal (Internetsignal) zu verbreiten, sodass beispielsweise in der gesamten Wohnung ein Internetsignal empfangen werden kann.
Scrollen [skrollen]	Dies ist die Steuerungsbewegung, mit der lange Internetseiten weiterbewegt werden können um z.B. weiterzulesen. Wenn auf dem Bildschirm des Smartphones mit dem Finger von unten nach oben gewischt wird, so bewegt sich das Bild nach oben und weiter unten liegende Bilder oder Texte werden angezeigt.
SIM-Karte [sim-karte]	Eine SIM-Karte wird benötigt, um telefonieren und SMS schreiben zu können. Jeder SIM-Karte ist eine Telefonnummer zugeordnet.
Smartphone [smartfon]	Das ist die Bezeichnung für ein intelligentes Mobiltelefon, mit dem nicht nur telefoniert werden kann, sondern mit dem man - mithilfe des Internets - auch eine Vielzahl weiterer Möglichkeiten hat.
Software [softwer]	Eine Software ermöglicht die Funktionen eines digitalen Gerätes. Sie macht also die generelle Nutzung des Computers oder Smartphones erst möglich. Die Software umfasst unter anderem verschiedene Programme und Anwendungen.
Spam-Mails [späm-meyls]	So heißen unerwünschte und teils betrügerische E-Mails, die beispielsweise ständig Werbung beinhalten.

Suchmaschine	Mit einer Suchmaschine lassen sich verschiedene Begriffe in die Suchleiste eingeben. Anschließend erscheint eine sortierte Auflistung an Ergebnissen.
Surfen [sörfen]	Im Internet surfen – so nennt man es, wenn man im Internet durch verschiedene Seiten stöbert.
Tablet [täblet]	Ein Tablet ist von den Funktionen her vergleichbar mit einem Smartphone. Ein Tablet hat meistens einen größeren Bildschirm und nicht mit allen Tablets kann telefoniert werden.
Update [apdeyt]	Ein Update bezeichnet das Herunterladen von neuen Inhalten. Beispielsweise kann man ein Update für eine App herunterladen, wodurch neue Funktionen verfügbar werden können oder technische Probleme behoben werden. Das regelmäßige „Updaten“ von Geräten trägt auch zur Sicherheit bei.
Viren	Viren können auch Computer oder Smartphones befallen. Viren sind Programme, die unerwünscht und unerlaubt auf das Gerät geschleust werden und dort Schaden anrichten. Dies kann geschehen, wenn man E-Mails von fremden Menschen öffnet bzw. auf Links klickt, die in solchen E-Mails mitgeschickt werden.
Website [webseit]	So nennt man verschiedene Präsentationseinheiten im Internet. Jede Website hat eine eigene Adresse, unter der man sie finden kann, wie z.B. die Seite der Stadt Paderborn. Auf der Website können verschiedene Informationen präsentiert werden. Eine Website besteht meistens aus mehreren Unterseiten, durch die man sich durchklicken kann.
WLAN [welan]	Dies ist die Abkürzung für „wireless local area network“. Übersetzt würde das kabelloses lokales Netzwerk bedeuten. Mithilfe des WLAN kann man ohne Kabelverbindung das Internet nutzen. Meistens nutzt man, wenn man zuhause ist, eine solche Verbindung mit dem Smartphone, da diese im Vergleich zu Internetflatrates nicht auf ein bestimmtes Datenvolumen begrenzt ist.



Digitale
Heimat **PB**

